



Zugewanderte im Endspurt zum Mittelschulabschluss 2023

Leistungsberichte zum Halbjahr für Geflüchtete im Max Aicher Mittelschulprogramm Freiwillig in die Schule - gemeinsam stark

Am 14. Februar haben die 12 TeilnehmerInnen der Prüfungsgruppe ihre Leistungsberichte zum Halbjahr 2022/2023 erhalten. Die 6 Frauen und 6 Männer aus 5 Herkunftsländern hatten seit Ende August 22 fleißig auf Ihre Leistungen hingearbeitet.

Nun erhielten sie aus der Hand des Max Aicher Vorstandes Klaus Rudolph und des Fachdienstleiters Asyl der Caritas, Matthias Burgard, ihre Leistungsnachweise über die letzten 6 Monate. Freudestrahlend und voller Stolz nahmen sie diese entgegen.

Sie befinden sich nun in der Zielgeraden für ihre Quali- und Mittelschulprüfungen ab Juni 2023. Die Mittelschule Ainring-Mitterfelden fungiert hier als prüfungsabnehmende staatliche Mittelschule. Anfang Juli 23 wird diese Gruppe auch zur B1 Deutschprüfung in der VHS Bad Reichenhall antreten.

Die Koordinatorin des Bildungszentrums, Gabriele Bauer-Stadler erklärt dazu: „Die Grundlage für eine Ausbildung oder auch eine gute Arbeitsstelle in Deutschland ist ein deutscher Schulabschluss - auch für Menschen über 21 Jahre. Er ebnet diesen jungen Menschen den Weg, um zu selbständigen NeubürgerInnen zu werden. Dies wollen wir mit dem externen Mittelschulprogramm bieten.“

Seit Wochen bereits trainieren die externen Mittelschüler Bewerbungen und Vorstellungsgespräche im Unterricht – für Praktika, Ausbildungen und Arbeitsstellen. Mit Erfolg werden bereits Bewerbungsgespräche und auch Praktika absolviert. Ob Bäcker, Konditor, Mechatroniker, Lagerlogistiker, IT-Fachmann, Verkäuferin oder Kindererzieherin – die Palette der gewünschten Berufe ist groß. Ebenso groß ist der Wille, hier in Deutschland gut Fuß zu fassen und sich auf den Weg zu machen: in ein zumindest teilweise finanziell unabhängiges Leben.

Bevor die Zuwanderer aus Myanmar, Nigeria, Afghanistan, Somalia und Aserbaidschan ihre Zeugnisse in den Händen halten konnten, freuten sie sich über den Imagefilm „Wohnraum und Mieterqualifizierung“. Sie waren als Haupt-Darsteller in dem vom Staatsministerium des Innern produzierten Imagefilmes maßgeblich am Dreh beteiligt. Zu sehen ist der Imagefilm seit Februar 23 auf <https://youtu.be/xNjL0ACUYQ>

Ihre Meinung ist gefragt

Die TeilnehmerInnen wurden in der jährlichen online Umfrage im Januar/Februar 23 zu Thematiken des Mittelschulprogrammes befragt. Ziel ist die weitere Optimierung des Unterrichtskonzeptes.

So erhielten die meisten die Information über das Max Aicher Bildungsinstitut für Integration über Freunde sowie die Caritas-Berater. 75% der Befragten gaben an, den Schulabschluss für eine Ausbildung bzw. gute Arbeitsstelle zu benötigen. Eine Steigerung der Beliebtheit des hybriden Lehrkonzeptes zeigt den Verantwortlichen: Der zusätzliche Erwerb von digitaler Kompetenz wird mit 92% (!) als „gerne bis sehr gerne“ hoch geschätzt und erfolgreich genutzt.



Im Anschluss übergaben Klaus Rudolph, Matthias Burgard und die leitende Lehrkraft Julia Hänsch die Halbjahres-Leistungsberichte an die jungen erwachsenen Zuwanderer. Dabei betonte Klaus Rudolph im Namen des Vorstands der Max Aicher Unternehmensgruppe seine Wertschätzung für die gezeigten Leistungen, welche nur mit einem sehr hohen persönlichen Einsatz der TeilnehmerInnen erbracht werden konnten. Er stellte insbesondere noch einmal heraus, dass es das Anliegen von Max Aicher ist, eine für alle Zuwanderer offene Schul- und Sprachausbildung anzubieten.

Neue Mittelschulklasse ab 6. Februar 23

Weitere 24 externe Mittelschüler haben am 6. Februar 23 ihr Mittelschultraining begonnen. 12 Männer und 12 Frauen aus 8 Nationen „büffeln“ in 25 Wochenstunden Deutsch, Mathematik, Englisch und Nebenfächern für den Mittelschulabschluss im Juli 2024.

Anmeldungen für das neue Schuljahr ab September 2023 sind ab sofort möglich per mail an bildungszentrum@max-aicher.de

Daten und Fakten zum Max Aicher Bildungszentrum für Integration

Im Max Aicher Bildungszentrum für Integration lernen derzeit ca. 130 TeilnehmerInnen aus über 25 Herkunftsländern. Seit September 2015 werden Deutschkurse, ein externes Mittelschulprogramm und Praxisveranstaltungen für erwachsene Zugewanderte im Berchtesgadener Land und angrenzenden Regionen angeboten: Deutsch lernen – Rausgehen - Weiterkommen ist das Motto.

In ein Netzwerk aus öffentlichen und privaten Trägern eingebettet, eröffnet das Bildungszentrum neue Perspektiven für den Alltag in Deutschland. Ca. 2/3 der Zugewanderten im Landkreis – also etwa 800 Neubürger – nutzten das Angebot seither.

Alle Informationen mit dem aktuellem Kursprogramm finden Sie auf www.max-aicher-bildung.de

Bildnachweis: MIO

Mit den besten Grüßen,

Dipl.-BW. (FH) Angela Aicher
Marketing & Information Office
Max Aicher Stiftung
medienkontakt@max-aicher.de

In der Max Aicher Stiftung arbeiten mehr als 4.500 Mitarbeiter in 18 Ländern mit Leidenschaft und Technologie-Know-how an hochwertigen Produkten sowie intelligenten industriellen Verfahren und Dienstleistungen für nachhaltigen Fortschritt. Max Aicher erwirtschaftet im Durchschnitt rund 1 Mrd. Euro im Jahr und produziert allein in Bayern und Ungarn ganzjährig an die 1,5 Millionen Tonnen Stahl. Die geschäftlichen Aktivitäten in der Unternehmensgruppe sind in den vielen Jahren immer weiter gewachsen und wurden dabei stets nach positiven Synergieeffekten ausgerichtet. Die Geschäftsfelder sind heute im Einzelnen: Bau & Konstruktion, Immobilien & Projekte, Stahl & Produktion, Umwelt & Recycling, Freizeit & Tourismus, Bildung